

An der Kulturscheune mitten im Dorf

Trinkwasserbrunnen sorgt für Erfrischung in Fürstenberg

FÜRSTENBERG (han). In Paderborn lässt ein Trinkbrunnen, der an heißen Tagen für Erfrischung sorgt, weiter auf sich warten. In Fürstenberg hat man Fakten geschaffen.

Direkt vor der Kulturscheune haben die ehrenamtlichen Betreiber der Einrichtung jetzt einen öffentlich zugänglichen Trinkwasserbrunnen errichtet. Er steht rund um die Uhr zur Verfügung und bietet kostenlos frisches Trinkwasser.

Von dem neuen Angebot profitieren nicht nur die Besucherinnen und Besucher der Kulturscheune. Auch Gäste des Alten Gerichts und der Kirche, Spaziergänger und Radreisende können sich bei ihrem Aufenthalt in der historischen Dorfmitte erfrischen, ihre Trinkflaschen auffüllen und sich an heißen Tagen gegen die Folgen der Hitze wappnen.

Förderung aus dem Leader-Programm

Ermöglicht wurde das Projekt durch umfangreiche Eigenleistungen, eine Förderung aus dem Leader-Programm des Landes Nordrhein-Westfalen und die Unterstützung der Stadt Bad Wünnenberg. Die Anlage des

Herforder Herstellers Himberg trägt den Namen „La Perla“. Der Trinkwasserbrunnen wurde durch den zuständigen Wasserversorger sowie das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Ostwestfalen-Lippe geprüft und für den Betrieb freigegeben.

Die Versorgung mit frischem Wasser hat in Fürstenberg eine lange Geschichte. Bereits in früheren Jahrhunderten wurde Quellwasser über aufwendig verlegte Ton-

und Holzleitungen von entfernten Quellen bis in die alte Dorfmitte geleitet. Dort sammelte man es in sogenannten Kümpen, aus denen sich die Bevölkerung mit Wasser versorgen konnte. An diese Tradition knüpft das Team der KulturScheune nun auf moderne Weise an.

Bürgermeisterin Ulla Berhorst-Schäfers und Peter Gödde, Geschäftsführer der KulturScheune 1a, freuen sich über das neue Angebot.

Besonders begeistert sind auch die Kinder des nahe gelegenen Kindergartens, die den Trinkbrunnen bereits gerne nutzen.

„Mit dem öffentlich zugänglichen Trinkwasserbrunnen schaffen wir ein ganz praktisches Angebot für Einheimische und Gäste. Gleichzeitig leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge und zur Anpassung an häufiger auftretende Hitzeperioden“, betont Gödde.



Bürgermeisterin Ulla Berhorst-Schäfers und Peter Gödde, Geschäftsführer der KulturScheune 1a, stoßen mit frischgezapftem Wasser auf den neuen Trinkbrunnen mitten in Fürstenberg an.

Foto: KulturScheune 1a